Der Bote vom Berg

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 4 / 2013

Sonderausgabe zur Kirchenvorstandswahl

September/Oktober

Liebe Leser und Leserinnen,

...vielseitig und vor allen Dingen farbig ist er geworden, der neue „Bote vom Berg“, so vielseitig und farbig wie die 35 Menschen, Männer und Frauen, die sich am 29. September in unserer Gemeinde zur Wahl stellen, und die dann als Kirchenvorsteher und –vorsteherinnen einen Teil ihrer Zeit und ihrer Energie opfern und in den Dienst unserer Gemeinde stellen.

Ihnen allen wünsche ich schon jetzt viel Freude beim Lesen und Bedenken der Vorstellung der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten und dann eine überlegte Entscheidung bei der Wahl. Immerhin bestimmen Sie mit über das Geschick unserer Gemeinde in den nächsten 6 Jahren.

Die Kirchenvorstandswahl steht also im Vordergrund, dem musste alles andere weichen, auch die klassischen Rubriken, wie Gottesdienstplan und „Ständige Veranstaltungen“. Ansonsten immer in der Mitte des Heftes, sind die diesmal ans Ende gerückt (Seite 32 und 33). Auf den beiden folgenden Seiten findet sich „Freud und Leid“. Das müsste eigentlich allen entgegenkommen, die ihre Tageszeitung von hinten mit der Lektüre der Todesanzeigen beginnen.

Den Gemeindekalender, in dem es wieder zwei großartige Konzerte, einen Hinweis auf das Gemeindefest und noch manches andere zu entdecken gibt, finden Sie ab Seite 18.

Ach was, gucken Sie selbst, was es alles zu entdecken gibt. Und vor allem: „Ziehen Sie mit uns an einem Strang“ und beteiligen Sie sich an der Wahl!!!

Herzliche Grüße *Ihre Edda Deuer, Pfarrerin*

Der Schatz im Kirchenacker

Nach der Kirchenvorstandswahl am 29.09.13 werden mehr als 7.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher den Staffelstab von ihren Vorgängern übernehmen. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, der Verantwortung für seine Gemeinde in der Stadt oder auf dem Land übernehmen will. Hinter jeder Zahl ein Mann oder eine Frau, der/die Kirche leben und gestalten will. Das ist ein Schatz, der gepflegt und umsorgt werden will.

In unserer Gemeinde stellen sich 35 Männer und Frauen zur Wahl. Ein Blick auf den Titel unseres Gemeindebriefes zeigt, wie viele das sind. Was für ein Schatz!

Sicher, die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten war nicht immer einfach. Viele Menschen sind vielfältig eingebunden, haben ganz unterschiedliche Interessen und noch mehr Aufgaben, manchen mag es vielleicht sogar peinlich vorkommen, sich für die Kirche zu engagieren. Aber es gab auch viele positive Erfahrungen: Menschen, die gerne zugesagt haben und die sich auf die neue Aufgabe und Herausforderung freuen. Männer und Frauen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, Zeit opfern, manche Mühe auf sich nehmen, weil ihnen z.B. das biblische Bild des Lastentragens wichtig ist.

Für mich ist das ein großer Schatz im Acker der Gemeinde. Etwas, wofür ich Gott danken möchte. Etwas, was mir Hoffnung schenkt und Kraft gibt und mich auf die nächsten Jahre im Pfarramt freuen lässt.

Bleibt mir nur noch, Sie alle um Ihre Unterstützung zu bitten: Stärken Sie mit Ihrer Stimme die Kandidaten und Kandidatinnen! Die können jede Unterstützung gut gebrauchen. Wählen Sie online, per Brief oder gehen Sie am 29.09. in Ihr Wahllokal. Übrigens, weitere Infos gibt es am Gemeindefest am 15. September.

Bis demnächst „alles Gute!",

Ihre/Eure Pfarrerin Edda Deuer

Einige Informationen vorab:

Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die mindestens **14** Jahre alt und im Wahlverzeichnis erfasst sind. Alle Wahlberechtigen haben eine Wahlberechtigungskarte erhalten. Sollten Sie keine Wahlberechtigungskarte erhalten haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, damit wir überprüfen können, ob Sie wahlberechtigt sind. (Tel. Frau Krauße 06051/14060).

Größe des Kirchenvorstands - in unserer Gemeinde besteht der Kirchenvorstand aus 25 Personen: 21 KirchenvorsteherInnen und die vier Pfarrerinnen, bzw. Pfarrer.

Wahlverfahren - Gewählt wird in unserer Gemeinde in 7 unabhängigen Stimmbezirken. Jeder Ortsteil unserer Gemeinde bildet einen eigenen Stimmbezirk. Sie wählen in Ihrem Wohnort die Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Ortsteils.

Anders als bei vorherigen Kirchenvorstandswahlen werden alle KirchenvorsteherInnen gewählt. Die Gewählten haben dann das Recht, noch drei weitere KirchenvorsteherInnen zu berufen.

Die Kirchenvorstandswahl ist eine Persönlichkeitswahl. Sie wählen die Personen Ihres Vertrauens auf einer Stimmliste. Gewählt werden in Rothenbergen und Lieblos je 4 KandidatInnen, in Niedergründau, Hain-Gründau, Mittel-Gründau und Roth jeweils 3 KandiatInnen und in Gettenbach 1 KandidatIn.

Wahllokale - gewählt wird in

Niedergründau	im ev. Gemeindehaus,	Schieferbergstr. 33
Rothenbergen	im ev. Gemeindezentrum,	Rohrstr. 2
Lieblos	Paul-Gerhardt-Haus	Paul-Gerhardt-Str. 2
Hain-Gründau	im ev. Gemeindehaus,	Hainstr. 96
Mittel-Gründau	in der Kapelle,	Wiesenweg 15
Gettenbach	in der Kapelle,	Goldgipfel 5
Roth	im Kirchraum	Unterstraße 2

Die Wahllokale sind von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Während der Gottesdienstzeiten kann nicht gewählt werden.

Briefwahl - Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, können Sie im Gemeindebüro (Paul-Gerhardt-Str. 2 in Lieblos, Tel. 06051/14060) Briefwahlunterlagen erhalten. Das Büro ist montags, donnerstags und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Online Wahl: Online wählen kann jedes wahlberechtigte Gemeindeglied, das in der Gesamtwählerliste aufgeführt ist. Wird ein Gemeindeglied innerhalb der letzten fünf Monate vor dem Wahltag handschriftlich in die Wählerliste eingetragen, hat es keinen Anspruch auf Teilnahme an der Online-Wahl. In der Wahlbenachrichtigung gibt es einen Code, mit dem im Internet gewählt werden kann. Wer die Wahlbenachrichtigung hat, kann mit dem ausgegebenen Code Online wählen.
Das ist nur bis zum **22.9.2013 0.00 Uhr** möglich.

* Bezirk Gettenbach * Bezirk Gettenbach *

Thomas Habermann,

Versicherungskaufmann, 52 Jahre,
Brauhausweg 9, Breitenborn

Auch nach meinem Umzug nach Breitenborn fühle ich mich noch immer mit der Kirchengemeinde "Auf dem Berg" und besonders mit Gettenbach sehr verbunden. Gerne möchte ich die Interessen der „Gettenbacher“ im Kirchenvorstand vertreten. Besonders das Ausarbeiten der Gottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen liegen mir am Herzen. Weiterhin möchte ich das Interesse der Bürger für Mitarbeit und Besuche der Gottesdienste wecken.

Annerose Kramer,

Lehrerin, 64 Jahre, Goldgipfel 38, Gettenbach

Ich denke, es könnte eine interessante Aufgabe sein, den Weg unserer Kirchengemeinde mitzugestalten.

* Bezirk Niedergründau * Bezirk Niedergründau * Bezirk Niede

Ulrike Mayer-Bönsch,

Lehrerin, 53 Jahre, Feldbergstr. 14

Seit 12 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand mit und würde dies sehr gerne 6 weitere Jahre tun.

Die Ansprache an junge Christen ist mir ein besonderes Anliegen. Deshalb möchte ich die neueren Projekte, wie die Konfi-Paten und das Tauffest weiterbegleiten und unterstützen.

Ebenso macht mir die Mitwirkung in den Gottesdiensten und in den Ausschüssen Spaß. Ich freue mich, den Kirchen- und Gemeindealltag auch künftig mitzugestalten.

Frank Otto,

Kaufmann, 53 Jahre, Osterlandstraße 2a

Ich bin seit 12 Jahren Mitglied des Kirchenvorstandes für Niedergründau. Die Arbeit im Kirchenvorstand hat mir in dieser Zeit viel Spaß gemacht.

Aus beruflichen Gründen habe ich nun kaum noch Zeit für ein solches Amt. Da sich die Suche nach Kandidaten aber als sehr schwer erwiesen hat, stelle ich mich noch einmal zur Verfügung. Ich hoffe, dass möglichst viele Menschen in unserer Gemeinde wählen gehen, um dem neuen Kirchenvorstand eine vernünftige Legitimation zu geben.

ergründau * Bezirk Niedergründau * Bezirk Niedergründau *

Thomas Ost,

Elektrotechniker, 53 Jahre, Osterlandstraße 2a

Der Glaube an Gott
und die Möglichkeit, sich für andere
und mit anderen zu engagieren,
lassen sich als Kirchenvorstand gut verbinden.

Marlies Schneider,

Bürokauffrau, 54 Jahre, Friedrichshof

Es ist wichtig in dieser schnelllebigen Zeit, die Gemeinschaft der „Kirche im Dorf“ zu haben.

Wo der Alltag abfällt, man Ruhe und Kraft mit nach Hause nimmt. Für diese Geborgenheit und Heimat möchte ich gerne aktiv mitarbeiten.

Elke Wichtel,

Bilanzbuchhalterin, 59 Jahre, Buchbergstraße. 10

Seit November 2011 bin ich verwitwet.
Ich habe 2 erwachsene Kinder.

Ich möchte mich in die christliche Gemeindearbeit aktiv einbringen und das Gemeindeleben unterstützen.

* Bezirk Rothenbergen * Bezirk Rothenbergen * Bezirk Roth

Elke Dreßbach,

Rektorin i.R., 66 Jahre, Philipp-Reis-Str. 14 a

Seit Oktober 2012 arbeite ich aktiv im Besuchskreis der Bergkirche mit. Die Arbeit dort und die Zusammenkünfte bereiten mir sehr viel Freude.

Außerdem habe ich in diesem Jahr zum ersten Mal beim Weltgebetstag aktiv mitmachen dürfen. Das war eine außergewöhnlich schöne Erfahrung.

Ich möchte mich gerne weiter in die Arbeit der Kirche einbringen und bin sehr neugierig auf das, was mich erwartet.

Sonja Jepsen,

Bankkauffrau, 51 Jahre, Kinzigstraße. 7d

Unsere Familie ist dem evangelischen Glauben eng verbunden, weshalb unsere Töchter schon lange bei der „Kirche auf dem Berg“ engagiert sind.

Die „Kirche auf dem Berg“ ist ein wichtiger, fester Bestandteil unseres dörflichen Lebens und des täglichen Miteinanders, weshalb ich mich gerne für die Weiterentwicklung unserer Kirchengemeinde engagieren möchte. So möchte ich meinen Beitrag leisten, dass unsere Kirchengemeinde lebendig und aktiv bleibt.

Kathrin Rehbein,

Juristin, 34 Jahre, Heiligenstock 1

In unserer Kirchengemeinde wurde ich getauft, konfirmiert und letztes Jahr durften mein Mann und ich hier eine wunderschöne Hochzeit feiern. Nach meiner Konfirmation habe ich einige Jahre im Kindergottesdienst mitgearbeitet, was mir immer sehr viel Freude bereitet hat. Unsere Kirchengemeinde hat mir viele schöne Momente geschenkt, deshalb möchte ich ihr in Zukunft etwas zurückgeben, Verantwortung für sie übernehmen und mich für sie engagieren – einfach, weil mir unsere Kirchengemeinde am Herzen liegt.

enbergen * Bezirk Rothenbergen * Bezirk Rothenbergen *

Dorothea Sell

Unternehmerin, 45 Jahre, Klierstraße 12

Ich bin ein Mitglied dieser Gemeinde und lebe in dieser Gemeinde. Daher sehe ich es als selbstverständlich an, dass man für verschiedene Bereiche Verantwortung übernimmt. Ich wähle die Kirchengemeinde, da ich selbst Kraft und Unterstützung aus diesem Zweig erfahren habe.

Ich wünsche mir, diese Zuversicht weiterzugeben und unterstützend für diese wertvolle Arbeit da zu sein.

Helge Völker,

Diplom-Verwaltungswirt, 52 Jahre, Frankfurterstraße 32 a

Im Kirchenvorstand möchte ich mich dafür einsetzen, dass der sonntägliche Gottesdienst von den Gemeindemitgliedern wieder als Mittelpunkt des kirchlichen Lebens wahrgenommen wird und sich die Anzahl der Gottesdienstbesucher erhöht. Um dieses Ziel zu erreichen, trete ich dafür ein, dass künftig auch "alternative Gottesdienste" angeboten werden.
Des weiteren möchte ich mich dafür stark machen, dass die gute Konfirmanden- und Jugendarbeit auch in Zukunft auf hohem Niveau erhalten bleibt. In diesem Zusammenhang bin ich für eine Ausweitung des Konfirmandenpatenprojekts, bei dem die Konfirmanden von Ehrenamtlichen betreut werden, mit dem Ziel, die Kirchengemeinde und ihre vielfältigen Angebote besser kennenzulernen.

Irina Walter

Zahnmedizin. Fachassistenz, 25 Jahre, Auf der Messbach 21

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, da ich mich ehrenamtlich in der Gemeinde einbringen möchte.

Ich möchte mich innerhalb der Kirche insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

* Bezirk Lieblos * Bezirk Lieblos * Bezirk Lieblos * Bezirk L

Wolfgang Bacher,

Studiendirektor, 53 Jahre, Schießbergstraße 8

Ich stelle mich zur Wahl, da ich meine Fähigkeiten und mein Engagement in den Dienst der Kirchengemeinde stellen und im Kirchenvorstand mitarbeiten will.
Als gebürtiger Liebloser würde ich gerne bei der Neubesetzung der Pfarrstelle meine Unterstützung anbieten. Aber auch die Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden würde mich sehr interessieren.

Margit Großmann,

Masseurin, 44 Jahre, Sommerbergstraße 5

Ich bin bereit, mich im Rahmen meiner Möglichkeiten in die Gemeinde einzubringen. Als Neuzugezogene liegt mir die Vernetzung von Zugezogen und Einheimischen am Herzen.

Ulrike Horn

Lehrerin, 61 Jahre, Im Euler 7

Als Gemeindeglied ist es in meinem Alter angezeigt, etwas zurückzugeben, was ich über viele Jahre in Anspruch genommen habe: Konfirmandenunterricht meiner Söhne, Schulgottesdienste, persönliche Gespräche.

Lieblos * Bezirk Lieblos * Bezirk Lieblos * Bezirk Lieblos *

Anja Kultau,

Augenoptikerin, 38 Jahre, Gründauer Str. 20

Ich empfinde die Mitarbeit im Kirchenvorstand als wichtigen Baustein am Gemeindeleben und möchte bei den Entscheidungsprozessen der Kirche in Gründau mitwirken.

Weiterhin liegt mir sehr viel daran, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen festen Platz im Gemeindeleben behält und erfolgreich weitergeführt wird.

Aus diesem Grund kandidiere ich für das Amt und freue mich über Ihre Stimme.

René Menje,

Pilot, 38 Jahre, August-Imhof-Str. 14

Im Jahr 2000 sind wir aus dem Vogelsberg in die Gemeinde Gründau umgezogen. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 3 und 6 Jahren.

In meiner „alten Heimat“, konnte ich bereits als Jugendlicher aktiv in der Kirchengemeinde, speziell in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein. Mein damaliger Beruf erforderte allerdings, dass ich mich nach und nach aus der Gemeindearbeit zurückzog, welche letztendlich mit dem Umzug ins Kinzigtal vollständig endete.

Ich kandidiere als Kirchenvorstand, da ich nun meine Mitarbeit in der Kirchengemeinde auf diesem neuen Weg gerne fortführen würde. Ebenso denke ich, dass ich die Kirchengemeinde dadurch besser kennenlernen und vielleicht etwas von meinen bisherigen Erfahrungen in der Gemeindearbeit mit einbringen kann.

Monika Strobel,

Tagesmutter, 31 Jahre, Schießbergstraße 21

Durch meine große Tochter (7 Jahre) habe ich den Einsatz der Kinderkirche zu schätzen gelernt. Den Kindern wird schon früh mit viel Spaß die Kirche näher gebracht.

Ich möchte mich für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde stark machen.

* Bezirk Hain-Gründau * Bezirk Hain-Gründau * Bezirk Hain

Anja Albano,

Verwaltungsangestellte, 45 Jahre, Grundstraße 17

Ich möchte gerne aktiv das Leben der Gemeinde mitgestalten. Ein Anliegen von mir ist, die unterschiedlichen Generationen in der Gemeinde besser zu vernetzen. Auch für die Förderung von Musik und Gesang würde ich mich gerne einsetzen.
Im Übrigen bin ich gespannt, welche Aufgaben auf mich zukommen, welche Erfahrungen ich machen werde und wie ich mich einbringen kann.

Christopher Hustedt,

Student, 22 Jahre, Goldgipfel 16, Gettenbach

Mit 18 Jahren wurde ich Mitglied des Kirchenvorstandes. Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit liegen heute in der Jugendarbeit und der medialen Gestaltung unserer Kirchengemeinde. Weiterhin war ich viele Jahre Mitglied des Jugendausschusses und bin zurzeit dessen Vorsitzender.

Zusammen mit Jugendarbeiterin Katharina Kreis erstelle und pflege ich die Internetpräsenz der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ und die der Jugendarbeit in Gründau.

Die ehrenamtliche Arbeit in unserer Kirchengemeinde bereitet mir immer sehr viel Spaß und Freude. Dieses Engagement möchte ich auch die nächsten Jahre fortsetzen. Ich finde es wichtig, die Kirche in der heutigen Zeit attraktiv und besonders für Jugendliche interessant zu gestalten.

Andreas Krau,

Diplom-Finanzwirt, 42 Jahre, Zur Königseiche 1

Die Frage, ob ich für die Kirchenvorstandswahl kandidieren wolle, kam für mich überraschend, da ich erst seit 2010 mit meiner Familie in Hain-Gründau lebe. In einem Gespräch habe ich erfahren, wie vielfältig und interessant die Aufgaben eines Kirchenvorstehers sein können. Das hat mich neugierig gemacht. Da ich mich in Hain-Gründau auch sehr wohlfühle, habe ich mich für eine Kandidatur entschlossen. Ich möchte mich so in der Gemeinde engagieren und denke, dass ich auch meine beruflichen Erfahrungen gut in das Gemeindeleben einbringen kann.

-Gründau * Bezirk Hain-Gründau * Bezirk Hain-Gründau *

Eralinde Leitheiser,

Hausfrau, 63 Jahre, Waldstraße 5

Seit 1984 habe ich mich aktiv im Kindergottesdienst, bei den Ferienspielen, in der Bücherei und in der Frauenarbeit in unserer Gemeinde eingebracht.
Für den Fall meiner Wahl möchte ich mich einsetzen für die Einbindung der Neubürger in unsere Gemeinde und mich um ältere Gemeindeglieder kümmern.

Ottmar Roth,

Ingenieur/Lehrer, 58 Jahre, Am Schenkenrain 2

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, da ich der Überzeugung bin, dass die Kirchenarbeit eine wichtige Stellung in unserer Gesellschaft einnimmt und ich diese gerne aktiv unterstützen möchte. Ich hoffe, im Kirchenvorstand meine im Beruf und in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit erworbenen Erfahrungen und Fähigkeiten sinnvoll einbringen zu können. Mein besonderes Interesse gilt dabei Fragen Verwaltung der Finanzen.

Werner Menzel,

Ruheständler, 63 Jahre, Pfarrgasse 6

Seit 24 Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand und bin bereit, für weitere 6 Jahre Verantwortung zu übernehmen. Wie bisher werde ich versuchen, die Anregungen und sachliche Kritik der Gemeindemitglieder in die Arbeit einzubringen. Im Zuge der notwendigen Einsparungen werden auch schmerzhafte Entscheidungen in unserer Kirchengemeinde nicht zu vermeiden sein. So sehe ich meine Aufgabe darin, darauf zu achten, dass trotz aller Sparmaßnahmen das einzelne Gemeindemitglied sich noch in unserer Kirchengemeinde wiederfindet und aufgehoben fühlt. Wichtig sind für mich auch die Aufgaben im Partnerschaftsausschuss.
Als wichtige Aufgabe betrachte ich auch ein Ansprechpartner für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern zu sein.
Insgesamt sehe ich meine Aufgabe im Kirchenvorstand, meinen Beitrag für die Gemeinde Jesu Christi zu leisten.

* Bezirk Mittel-Gründau * Bezirk Mittel-Gründau * Bezirk Mitte

Rainer Betz,

Fernsehtechniker, 65 Jahre, Bachgasse 32

Gerne möchte ich im Kirchenvorstand und der Kirchengemeinde helfen, die sozialen Brennpunkte zu mildern und die Aktivitäten der evangelischen Gemeinde unterstützen. Auch die Erhaltung der baulichen und landschaftlichen Substanzen unserer Liegenschaften liegen mir am Herzen. Hier sehe ich Möglichkeiten, aktiv werden zu können.

Auch im Bereich der Jugend– und Seniorenarbeit habe ich Erfahrungen und sehe hier weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Sven Harms,

Bahnbeamter, 43 Jahre, Bachgasse 20

Die letzten knapp 12 Jahre hat mir die Mitarbeit im Kirchenvorstand sehr viel Freude bereitet und so stelle ich mich sehr gerne noch einmal zur Wahl; zumal ich mich als in 1997 aus Nordhessen Zugezogener mit meiner Frau Kerstin und unseren Kindern Leon und Mareike mittlerweile hier in Gründau sehr heimisch fühle und die Kirchengemeinde einen großen Anteil daran hat.

Besonders liegt mir am Herzen, dass wir „Auf dem Berg“ eine einladende Gemeinde sind, Gemeinschaft erfahrbar machen und dazu beitragen, dass Begegnungen zwischen Gott und den Menschen entstehen.

In den letzten Jahren habe ich mich besonders für die Kirchenmusik und die Kinder- und Jugendarbeit engagiert und würde dies gerne fortsetzen. Wie in der Vergangenheit würde ich mich auch sehr über viele direkte Begegnungen mit Menschen aller Generationen bei Besuchen, Konzerten oder anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde freuen.

l-Gründau * Bezirk Mittel-Gründau * Bezirk Mittel-Gründau *

Gerd Krauße,

Ingenieur, 53 Jahre, Wiesenweg 14

Ich möchte im Kirchenvorstand eine lebendige und aktive Gemeinde mitgestalten.

Belinda Levihn,

Pharmazeutisch- technische Assistentin,
34 Jahre, Steinbach 6a

2008 bin ich aus meinem Heimatort Osterode am Harz hierher gezogen. Zusammen mit meinem Mann und unserer 2-jährigen Tochter lebe ich auf dem Hardtweghof in Mittel-Gründau.

Ich habe mich entschlossen, für den Kirchenvorstand zu kandidieren, da ich hoffe, die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Gemeinde in ihrer Arbeit unterstützen zu können. In der Kirchengemeinde möchte ich mich einbringen, um mich für eine gute Sache einzusetzen und neue Erfahrungen zu sammeln. Besonderen Wert lege ich hierbei auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie die Unterstützung unserer älteren Gemeindemitglieder.

Martina Steinbring,

Verkäuferin, Küsterin, 51 Jahre, Friedensstraße 13

Durch meine zwölfjährige Zugehörigkeit im Kirchenvorstand habe ich gesehen und erfahren, dass immer und jederzeit Menschen gebraucht werden, die „Kirche“ in unserem Umfeld würdig vermitteln. Da ich ein Familienmensch bin, liegen mir alle Generationen am Herzen. Hierfür ist in unserer Gemeinde ein vielfältiges Angebot. Dafür werden immer helfende Hände gebraucht. Bis jetzt habe ich mich im Jugend-, Fest-, und Kollektenausschuss sowie bei Geburtstags- und Weihnachtsbesuchen unserer Senioren nützlich gemacht. Auch für Kurzprojekte stelle ich meinen Rat und Hilfe gerne zur Verfügung.

* Bezirk Roth * Bezirk Roth * Bezirk Roth * Bezirk Roth

Georg Bechtold,

Architekt, 51 Jahre, Nordstraße 1

Da von mir bereits mehrere Bauvorhaben/Umbauten für die Kirchengemeinde als Bauleiter begleitet wurden, möchte ich mich weiterhin für die Instandsetzung und den Erhalt der Kirchenräume einsetzen.

Ruth Gleißenberg,

Erzieherin , 51 Jahre, Hochstraße 11a

Seit 12 Jahren bin ich im Kirchenvorstand. Seit 18 Jahren helfe ich bei den Ferienspielen Lieblos/Roth mit. Im Kirchenvorstand möchte ich mich weiterhin für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen und sie unterstützen.

Klaus Gräbner,

Richter i.R:, 68 Jahre, Im Goldberg

Für mich wichtig sind die Erhaltung und Gestaltung der Gemeinderäume unserer Gemeinde "Auf dem Berg" als Stätten der Begegnung und des Gedankenaustauschs. Ich setze mich dafür ein, dass der Gemeinderaum und das "Stadtteil-Café" im Röther Ortskern zügig in gutem Kontakt mit der politischen Gemeinde aus- und aufgebaut werden und den Gemeindemitgliedern von Roth als einladender Ort der Begegnung für Jung und Alt dienen. Denn jede Kirchengemeinde lebt von einem lebendigen Miteinander aller.

* Bezirk Roth * Bezirk Roth * Bezirk Roth * Bezirk Roth

Horst Kalbfleisch,

Direktor Qualitätsmanagement / Diplom Oecotrophologe,
51 Jahre, Gartenstraße 27a

Wichtige Punkte sind für mich:

- Darstellung der Kirche als Teil der modernen Gesellschaft
- Unterschiedliche Wahrnehmung der Kirche über die Generationen- Grenzen hinweg
- Wahrnehmung der sozial- politischen Verantwortung der Kirche

Erika Mieke,

Verwaltungsangestellte, 66 Jahre, Neue Straße 7

Ich freue mich auf die Arbeit im Kirchenvorstand, weil ich mich gerne - im Rahmen meiner Möglichkeiten - für eine lebendige Kirchengemeinde einsetzen möchte.

Weil die Kirche und der Glaube mir wichtig sind, möchte ich gerne gemeinsam im Team mit anderen Kirchenvorstandsmitgliedern den Weg der Kirche und unserer Gemeinde mitgestalten.

Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Wenn am 22.09.13 der Bundestag und der Hessische Landtag gewählt sind und Sie sich müde nach der Stimmabgabe zurücklehnen, sind Sie eine Woche später schon wieder aufgefordert, Ihre Stimme abzugeben. Unter dem Motto „Dein Kreuz zählt“ bittet die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck ihre fast 800.000 Wahlberechtigten an die Urne, um mehr als 10.000 Kandidatinnen und Kandidaten in 800 Gemeinden zu wählen.

Und übrigens: Schon ab dem Zugang der Wahlbenachrichtigungskarte (am 27.08.13) können Sie für drei Wochen Ihre Stimme online abgeben. Infos dazu unter www.ekkw.de/KV-wahl.

Angelika Milster

Zu Gast in der Bergkirche am 27. September

Zur Freude der Fangemeinde kommt Angelika Milster bereits zum zweiten Mal in die Bergkirche Niedergründau.

Der Name Angelika Milster ist untrennbar mit der Gattung des Musicals verbunden. Aber der deutsche Musical-Star steht für mehr als die berühmte Melodie „Memories“ aus „Cats“, sie straft diejenigen, die sie in eine Schublage zwingen möchten.

Der wahre Beweis für das große Können der Künstlerin zeigt sich in der Wandlungsfähigkeit ihrer Stimme. Was sie in ihren Konzertabenden an Schlagern und Jazz, an Chansons und anspruchsvollen Titeln aus Musical und Filmmusik bietet, zeigt nicht nur das breite Spektrum ihres Repertoires, sondern beweist auch die enorme Vielseitigkeit eines wirklichen Stars.

Angelika Milsters künstlerisches Schaffen kennt keine Grenzen. Bei diesem Kirchenkonzert sorgt sie mit ihrer faszinierenden Ausstrahlung für Aufsehen. Ein wohldosiertes Repertoire geistlicher und klassischer Lieder liefert den Beweis: anspruchsvolle Musik muss nicht zwingend elitär sein.

Milster präsentiert in Niedergründau unter dem Programmtitel „Classic meets Musical“ einige Highlights aus verschiedenen Musicals, wie z.B. Bernsteins „Somewhere“, „The Rose“ von Amanda Mc Broom, „From a Distance“ von Julie Gold, aber auch sakrale Titel stehen auf dem Programm. Begleitet wird sie von Jürgen Grimm am Klavier.

Beginn ist um 20:00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) – nummerierte Sitzplätze.
Eintritt: 34, 29, 24 Euro im Vorverkauf, 36, 32, 27 Euro an der Abendkasse. Vor dem Konzert und in der Pause werden Getränke und ein kleiner Imbiss vom Franzehof/Weinscheune Mauswinkel angeboten.
Restkarten noch erhältlich beim Kulturausschuss kulturausschuss@bergkirche-niedergruendau.de oder an der Abendkasse.

„Bitte frei machen" Clemens Bittlinger

am 02. November 2013 in der Bergkirche

Gäste: Adax Dörsam und David Kandert

"Bitte frei machen!" - diesen Spruch kennt man vom Arzt. Kurz vor der Röntgenaufnahme heißt es da: "Bitte frei machen!". Und so greifen die neuen Songs und Texte von Clemens Bittlinger diese "hochdoktorale Aufforderung" mit einem gewissen Augenzwinkern auf, um einen schärferen Blick hinter die Kulissen unseres Alltags und unserer Gesellschaft zu werfen: Es geht um Freiheit und um die vielen Dinge, die unser Leben eng machen und uns "gefangen" halten. Nicht nur angesichts der Freiheitsbewegungen in den arabischen Ländern hat hier der Liedermacher & Pfarrer einmal mehr intuitiv den Nerv der Zeit getroffen.

Erlebt man die spannende Atmosphäre seiner Auftritte, die humorvolle Einbeziehung des Publikums und die markanten Kernaussagen fern aller Belehrung – so versteht man, was diesen Sänger Wochenende für Wochenende für viele so hörenswert macht. Seine Songs sind persönlich, ehrlich, seine Fragen provokativ und unbequem. Mit seinem Protestsong „Mensch Benedikt – (k) ein Spaziergang mit dem Papst?" löste er einen Eklat aus, der bundesweit Wellen schlug. Doch nicht zuletzt sein Engagement als musikalischer Botschafter der Christoffel Blindenmission lässt bei seinen Konzerten jene vertrauensvolle Atmosphäre entstehen, innerhalb derer Clemens Bittlinger eine vorsichtige und persönliche Antwort wagt, die für ihn aus einem engagierten Christsein resultiert. Längst haben seine Lieder in zum Teil millionenfacher Auflage den Weg ins allgemeine Liedgut der Kirchengemeinden gefunden. Mit über 3.000 Konzerten in den vergangenen 30 Jahren, 22 Tonträgern (Gold 2009) und mehreren Buchveröffentlichungen zählt dieser preisgekrönte Singer-Songwriter zu den erfolgreichsten Interpreten seines Genres.

Beginn: 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)
Eintritt: 12,50 Euro im VVK: 13,00 Euro an der Abendkasse

10 JAHRE
FÖRDERVEREIN
RATZMANN-ORGEL
in der Bergkirche Niedergründau e.V.

Anlässlich des „kleinen“ Jubiläums des Fördervereins
laden wir beim ***Gemeindefest am 15.9.*** ein:
Zur **Orgelführung** am Mittag **14.30-15.00 Uhr**
Zum **Orgelkonzert** als Abschluss **16.30 Uhr**
mit Bezirkskantor Sascha Andre Heberling

Schatz gefunden!

Einladung zum Gemeindefest am 15. September

Es waren einmal in Gründau einige Menschen, die träumten davon, einen wunderbar klingenden Schatz zu heben. Oben in der Bergkirche, so hieß es, sei seit über 160 Jahren ein solcher Schatz zu finden. Bloß habe er unter den Jahren doch ziemlich gelitten: Kälte und Wärme, Baustaub und Feuchtigkeit hatten ihm so zugesetzt, dass der Schatz verlorenzugehen drohte…

Liebe Leserinnen und Leser,

der wunderbar klingende Schatz in der Bergkirche, von dem hier die Rede ist, ist natürlich die Ratzmann-Orgel! Und einige der Menschen, die davon träumten, diesen Schatz wieder zu neuem Glanz zu verhelfen und ihn für alle, die die Orgelmusik lieben, wieder zugänglich zu machen, gründeten vor 10 Jahren unter dem Vorsitz von Pfarrer Burkard Kalden den Förderverein Ratzmann-Orgel e.V.

Heute strahlt und klingt die Ratzmann-Orgel wieder wunderbar, so dass sie auch immer noch zum Träumen einlädt.

Maßgeblich dafür ist das Engagement der Menschen im Förderverein, der in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum feiert und viele Gründauerinnen und Gründauer zu einer spannenden „Schatzsuche" motivierte. Anlass für uns, beim Gemeindefest gemeinsam auf diese Schatzsuche zurückzublicken – und natürlich auch in die Gegenwart, denn der Förderverein und die Ratzmann-Orgel haben noch einiges vor…

Wir laden Sie und Euch herzlich ein,
am 15. September mitzufeiern!

Café Tröster- Ein Angebot für Menschen in Trauer

Nach der Sommerpause öffnet das Café Tröster am 22. September 2013 wieder seine Türen.
Einmal im Monat haben trauernde Menschen die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen und eine Pfarrerin oder ein Pfarrer begleiten das Zusammensein.

Im Café Tröster ist Raum und Zeit, um das Belastende, das Unfassbare zu erzählen. Wahrnehmen und miteinander teilen sind wichtige Schritte auf dem Weg durch die eigene Trauer. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre lässt es sich gut miteinander ins Gespräch kommen. Im Zusammensein kann auch der Blick wieder frei werden für die Kraftquellen, die der und die einzelne haben. Die eigenen Fähigkeiten und Begabungen, der eigene Glaube und die Lebenserfahrung können helfen, das Leben wieder neu zu erschließen.

Im Café Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir treffen uns **von 15.00-17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen, Rohrstr.2**

Sollten Sie Fragen haben, wenden sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Telefon 06058/ 491

Foto: Magnus-Bühl@pixelio

Diakonie – Opferwochensammlung

vom 18.9. - 28.9.2013

In den nächsten Tagen werden wieder KonfirmandInnen an Ihrer Haustür klingeln und um Spenden für die Arbeit des Diakonischen Werkes bitten. Bitte unterstützen Sie das Engagement der KonfirmandInnen und die Arbeit des Diakonischen Werkes.

Spenden Sie direkt an der Haustür, oder überweisen Sie Ihre Spende auf das Kirchenkreiskonto Konto-Nr. 37767 bei der KSK Gelnhausen, Blz. 507 500 94, Stichwort: „Opferwochensammlung / Auf dem Berg"

Kleidersammlung für Bethel

von Montag, 21. – Samstag, 26. Oktober 2013

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der „Brocken-Sammlung“ zugunsten der „Von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel“.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt.

Kleidersäcke sind bei Bedarf in den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro erhältlich.

Sie können Ihre Kleiderspende in unserer Gemeinde jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Adressen abgeben:

1. Rothenbergen: Evang. Gemeindezentrum, Rohrstr. 2
2. Lieblos: Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
3. Gettenbach: Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25
4. Mittel-Gründau: Fam. Harms, Bachgasse 20
5. Roth: Kirchraum, Unterstr. 2
6. Hain-Gründau: Evang. Gemeinderaum, Hainstr. 96
7. Niedergründau: Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstr. 33

Gemeinsamer Erntedank-Gottesdienst

am 6. Oktober - 10.-30 Uhr in der Bergkirche

Gott für alle guten Gaben danken und uns daran erinnern lassen, dass wir am besten leben, wenn wir das, was uns anvertraut ist, miteinander teilen, das wollen wir in einem

gemeinsamen Gottesdienst
zum Erntedankfest am 6. Oktober
um 10.30 Uhr in der Bergkirche.

Erntegaben können am Samstag, 5.10. bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" abgegeben werden. Wenn Sie eine ***Mitfahrgelegenheit*** zur Bergkirche brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (☎ 06051/14060) an.

Neues von der Gospelgruppe

Zusätzlich zu auch weiterhin angebotenen Projekten zum Mitmachen und Ausprobieren trifft sich die Gospelgruppe „feel the spirit“ der Kirchengemeinde auf dem Berg unter der Leitung von Kantor Werner Röhm ab sofort auch zu längeren Arbeitsphasen.

Die Herbstphase dauert in diesem Jahr von Montag, dem 2. September bis Montag, dem 7. Oktober. Treffpunkt ist jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindezentrum an der Bergkirche.

Wir arbeiten weiter an unserem Projekt „Gospel goes Pop“, an traditionellem Gospel, sowie Songs im Latin- und Funky-Feeling. Spaß am Singen und sich Bewegen werden vorausgesetzt. Offenheit und Lust, Neues lernen zu wollen, schaden nicht.

Neue Mitglieder oder Menschen, die erst mal nur schnuppern oder ausprobieren wollen, sind immer herzlich willkommen.

Interessierte wenden sich bitte an Kantor Werner Röhm.

Kirchraum Roth und Stadtteil-Café

Manche Dinge brauchen etwas länger und manche ganz lange… aber jetzt können wir loslegen! Und dann wird der Traum vom Stadtteil-Café neben dem Kirchraum in Roth vielleicht wahr.

Die Stadt Gelnhausen hat sich um Dachdeckung und Regenrinnen gekümmert, Tapeten und Putz in der Wohnung neben dem Kirchraum entfernt, die Fußbodendielen ersetzen wollen, dabei Schimmelbefall entdeckt und dann diesen aufwändig beseitigt und schließlich neuen Fußboden eingebracht.

Jetzt müssten Elektroarbeiten erledigt und der Innenausbau angefangen werden. Sicher lässt sich da manches in Eigeninitiative machen. Und ich bin zuversichtlich, dass wir aus Roth und Umgebung nette (handwerklich begabte) Menschen finden, die gerne mithelfen, mitten in Roth den Traum von einem Stadtteil-Café, einer Begegnungsstätte für Menschen jedweder Generation zu schaffen.

Vorgespräche gab es schon viele. Jetzt sollten „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden!

Aus diesem Grund lade ich für

Dienstag, den 17. September
um 19.00 Uhr
in den Kirchraum
(Roth, Unterstraße 2)
ein.

Ich freue mich auf Ihr und Euer reges Interesse. Gefragt sind nicht nur Leute, die mit anpacken, sondern auch solche mit guten Ideen für die Nutzung. Sagen Sie/ sagt den Termin weiter und kommt und helft mit!

Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau????

Ja, bitte!

Wie Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sicher wissen, können Sie in der Gemeindebibliothek in Hain-Gründau kostenlos Lesestoff entleihen. In lockerer Folge werden Ihnen von nun an einige Bücher vorgestellt, die es sich für Sie lohnt zu lesen. Heute für die „Großen“:

Zsuzsa Bánk: „Die hellen Tage“

Das Buch ist sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene packend zu lesen, denn in den Hauptpersonen finden sich beide Lesergruppen wieder. Im Mittelpunkt stehen drei Familien aus dem süddeutschen Ort Kirchblüt, die alle mit einem Verlust leben müssen. Was jede Familie verliert, verrate ich natürlich hier nicht. Nur so viel: Jede Familie schmerzt ein anderer Verlust. Und jede Familie meistert ihren Verlust im Laufe der Jahre so, dass Leben wieder lebenswert wird. Es wird nicht alles gut und problemlos, nein, aber die handelnden Personen stellen sich irgendwann den Tatsachen und finden aus ihren Sackgassen Wege, die eine gemeinsame Zukunft eröffnen.

Der Roman sollte, wie man im Volksmund sagt, „hintereinander weg“ gelesen werden, und die Leser sollten immer offen für überraschende Wendungen sein.

„Die hellen Tage“ ist ein Buch, das man dreimal (oder noch häufiger) lesen kann und das immer wieder fesselnd ist und Gedanken vermittelt, über die man nachdenken kann.

Haben Sie Lust aufs Lesen? Donnerstags vormittags und mittwochs nachmittags können Sie das Buch in der Bibliothek in Hain-Gründau ausleihen.

Annette Gräbner

HERBSTFERIENPROGRAMM MIT FUN

Wie auch schon in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr wieder ein buntes Herbstferienprogramm. Innerhalb der individuell wählbaren Tagesangebote in der ersten Herbstferienwoche könnt ihr unterschiedliche Aktivitäten wählen.

Von der Gestaltung und künstlerischen Aktivität im Treppenhaus des Küsterhauses über den Besuch des HR mit dem Radio YOUFM und einem Besuch des Frankfurter Flughafens bieten wir euch zum Wochenende hin noch das Angebot der Superlative. 2 Tage Heidepark Resort in Soltau inkl. Übernachtung. Anmeldungen und weitere Informationen bekommt ihr im Jugendbüro bei ***Katharina Kreis*** sowie über die Internetseite www.jugend-gruendau.com oder www.jugend-roth.com.

Anmeldeschluss ist Freitag, der
20. September 2013.

Im Jugendbüro erreicht Ihr:
Katharina Kreis (Dipl. Sozialpädagogin) und **Sylvia Tengler** (Sozialpädagogin BA)
Rohrstr. 2, 63584 Gründau,
Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,
E-Mail: **Sylvia Tengler: Sylvia.Tengler@kirche-aufdemberg.de**
Katharina Kreis: Katharina.Kreis@kirche-aufdemberg.de

Jugendchor

Zusammen singen, auftreten und Spaß haben. Sei dabei, wenn der neue Jugendchor an den Start geht! Von aktuellen Pop-Songs bis zu Gospel und Worship wird alles dabei sein.

Egal, ob du schon lange singst oder jetzt damit anfangen willst: Wenn du mindestens 13 Jahre alt bist und einfach Lust darauf hast, gemeinsam zu singen, dann bist du bei uns genau richtig.

Wir proben
montags von 17.00 bis 19.00 Uhr
im Gemeindehaus "Auf dem Berg" in Niedergründau.
Die erste Probe ist am 9. September.

Wir freuen uns auf dich!

Mehr Infos:
http://www.kirche-aufdemberg.de/musik/jugendchor
jugendchor@kirche-aufdemberg.de
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Foto: TenSing Hessen

KinderKirche

Rothenbergen: die KinderKirche findet nach den Ferien ab dem 24. August wieder alle zwei Wochen, samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Rothenbergen statt,
und zwar am 24.08., 07.09., 21.09., und 5.10.
Hain- und Mittel-Gründau:
Wir laden herzlich ein zur ersten Kinderkirche nach den Sommerferien am Samstag, den 21.September 2013 von 10:00 bis 12:00 Uhr in die Kapelle nach Mittel-Gründau, Wiesenweg. Wir singen, basteln, hören Geschichten und spielen miteinander. Willkommen sind Kinder ab 5 Jahren!

Leckere Speisen aus der Bibel-

gemeinsam zubereitet

Unter diesem Motto trafen sich die Kinder aus Hain- und Mittel-Gründau zur letzten Kinderkirche vor den Ferien. Um das Essen sollte es gehen, klar. Aber was haben die Menschen damals eigentlich gegessen? Und wie wurde es zubereitet? Es gab ja weder Kühlschrank noch Mikrowelle! Im Gespräch wurden von den Kindern einige biblische Geschichten genannt, in denen Essen eine Rolle spielt, so zum Beispiel der Auszug aus Ägypten mit dem Passahfest, aus dem später das Abendmahl entstand, oder die Speisung der 5000, bei der fünf Brote und zwei Fische für alle gereicht haben. Damit waren einige Grundnahrungsmittel der damaligen Zeit bereits genannt: Brot, Obst, wie Weintrauben, Datteln oder Feigen, Fisch in der Gegend um den See Genezareth oder aber das Fleisch und die Milch von Schafen und Ziegen. Neben Getreide wurden auch Hülsenfrüchte, wie Linsen, Bohnen und Kichererbsen, angebaut. Zum Würzen verwendeten die Menschen damals eine Vielzahl an Kräutern. Vieles musste täglich frisch zubereitet werden, da die Möglichkeit zur Kühlung und Lagerung fehlte. Lediglich das Obst konnte durch Trocknen in der Sonne haltbar gemacht werden.

Soweit die Theorie, doch dann waren alle gespannt darauf, wie denn die Speisen zubereitet wurden. Dazu waren vier Stationen vorbereitet: An der ersten galt es, Getreide im Mörser zu Mehl zu mahlen. Ganz schön schwierig! Bis man da eine ausreichende Menge Mehl für einen Brotteig hat…! Und so wurde der Fladenbrotteig dann auch mit gekauftem Mehl zubereitet und die selbst gemahlenen

Körner vor dem Backen auf die fertig geformten Fladen gestreut. An der zweiten Station musste Sahne in Marmeladengläsern zu Butter geschüttelt werden. Auch das bedurfte einer gewissen Ausdauer. Die fertige Butter wurde entweder mit Salz oder mit frischen, kleingeschnittenen Kräutern gewürzt. Die Kräuter gab es nämlich an der dritten Station, wo einige Kinder einen Kräuterquark zubereiteten. Und damit auch das Süße nicht zu kurz kam, schnippelten die Kinder an der vierten Station Obst für einen Obstsalat.

Wer fertig war mit der Essenszubereitung, durfte vor der Kapelle mithelfen, den Platz für das gemeinsame Essen herzurichten. Während der Duft des Fladenbrotes und der Kräuter schon bis vor die Tür zog, wurden Decken ausgelegt und Sitzkissen im Kreis verteilt, in die Mitte kam ein weißes Tuch, das mit Blumen und Blättern verziert wurde. Schließlich wurden die Speisen aufgetragen, neben den selbst zubereiteten gab es noch Nüsse und Trockenobst sowie als Getränk einen lauwarmen Minztee. Alle setzten sich in den Kreis und sangen ein Danklied, bevor das gemeinsame Festmahl begann. Jeder griff ordentlich zu, denn selbstgemacht schmeckt bekanntlich nochmal so gut! Rundum gestärkt verabschiedeten sich alle und freuten sich bereits auf die nächste Kinderkirche am 21. September, von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Kapelle in Mittel- Gründau .

Kerstin Harms

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“
Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Vertretung für Küsterdienst gesucht

Für den Küsterdienst im evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen suchen wir eine Vertretung.

Wenn Sie helfen möchten, den Gottesdienstraum vorzubereiten, das Gemeindehaus und die Außenanlagen in Ordnung zu halten…

(angesetzt sind dafür 7 Stunden in der Woche), dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.-

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pfarrerin Edda Deuer.

Neue Schreibkraft fürs Gemeindebüro gesucht:

Falls Sie eine ausgebildete Schreibkraft mit PC-Kenntnissen sind, Freude am Umgang mit Menschen haben und mit einer Kollegin zusammenarbeiten können, dann könnte diese Stelle etwas für Sie sein.

Für den Anfang ist an eine wöchentliche Arbeitszeit von vier Stunden gedacht, eventuell besteht die Möglichkeit, die Stundenzahl zu erhöhen. Genauere Informationen bei unserer Gemeindesekretärin Frau Krauße (Tel. 06051/14060).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an das Gemeindebüro.

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos
Frau G. Fischer, Frau B. Krauße
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 8.00 – 12.00
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau
Tel. 06051/14060
buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau
Pfarrerin Ligaya Jardas
Schieferbergstr. 33
63584 Gründau
Tel. 06058/2207
Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos
N.N.

Pfarramt III, Hain- Gründau
Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstraße 96
63584 Gründau
Tel. 06058/491
Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth
Pfarrerin Edda Deuer
Altdorfstr. 17
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/17955
Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen
Sozialpädagoginnen
Sylvia Tengler und Katharina Kreis
Rohrstr. 2 63584 Gründau
Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm
Tel.06051 / 69084
kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Wilfried Neiter
Tel. und Fax 06058 / 22 77
kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:
www.kirche-aufdemberg.de

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

8.09.	Silberne Konfirmation - Pfarrerin Jardas
15.09.	Gemeinsamer Gottesdienst - Gemeindefest
22.09.	Pfarrerin Berk - Taufgelegenheit
29.09.	Pfarrerin Jardas
6.10.	Erntedank - mit Abendmahl und Taufgelegenheit

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr

8.09.	Pfarrerin Deuer
22.09.	Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
29.09.	Pfarrerin Jardas

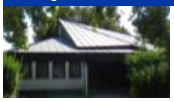
Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr

8.09.	Pfarrerin Deuer
22.09.	Lektor Völker
29.09.	Pfarrerin Deuer

Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

8.09.	Pfarrerin Berk
22.09.	Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
29.09.	Pfarrerin Berk

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr



22.09.	Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
29.09.	Pfarrerin Berk

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr

22.09.	10.30 Uhr zum Apfel- und Kartoffelfest - Pfarrerin Jardas
29.09.	Pfarrerin Deuer

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr

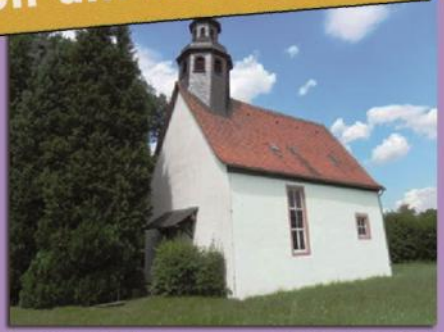
21.09.	Pfarrerin Berk
29.09.	10.30 Uhr - Luise Schmidt

Kindergottes-dienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Mittel-Gründau evangelische Kapelle
	14-tägig samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen evang. Gemeindezentrum
Andachten Seniorenzent-rum Lieblos	donnerstags	16.00 Uhr	12.09. - römisch-katholisch 10.10. – evangelisch
Kirchenchor:	mittwochs	20.00 Uhr	Auf dem Berg
Bücher-TISCH:	letzter Donners-tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im ev. Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstraße 96
Krabbel-gruppen:	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11:00 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche
	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
Trolle:	mittwochs	15.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre)
Küsterhaus Offener Jugendtreff:	dienstags donnerstags	15:00 Uhr 18:00 Uhr	bis 19:00 Uhr (ab 13 Jahren) bis 21:00 Uhr
Jugendtreff Roth/Lieblos:	dienstags donnerstags	17.30 Uhr 17.30 Uhr	bis 20.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos bis 20.30 Uhr
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr 15.00 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth 14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau 14-tägig Niedergründau/Rothenbergen
Bücherei:	mittwochs donnerstags	15:00 Uhr 9.30 Uhr	bis 16:00 Uhr bis 10.30 Uhr in der Grundschule Hain-Gründau
Hausauf-gabenhilfe:	montags dienstags donnerstags	15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
Jugendchor	Montags	17.00 Uhr	Gemeindehaus "Auf dem Berg"

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Die Kirche im Dorf lassen.

Kirchenvorstandswahlen am 29.9.2013



Dein Kreuz zählt!

Evangelische Kirche
von Kurhessen-Waldeck